

## UEBEE ZUCHTHÆUSER IM ALLGEMEINEN,

*sowohl wegen ihrer äussern Ansicht als über ihre innere Eintheilung.*

**L**ange mögen die Menschen der grauen Vorzeit im trauten Bunde zufrieden gelebt haben, denn Weniges nur bedurften sie, und was sie brauchten, um froh und zufrieden ihre Bahn zu wandeln, gab aus fruchtbarem Schoosse ihnen die Mutter Erde.

So lange durch eigenen Schweiss sich der Mann das Brod schaffte, so lange ihn ein schattiger Baum schützte vor des Mittags Gluth, bis am dämmernden Abend erquickt er dahin sank auf sein nächtliches Lager, und so lange überhaupt Armuth in der stillen Hütte und Tugend in den frohen Herzen friedlicher Bürger wohnten, schwebte über die glückliche Gesellschaft einer Stadt des Friedens Genius, und öffnete und schloss mit heiterm Blick die sichern Mauern der Stadt.

Aber leider nur zu bald entfloh, durch Lasterstimmen gescheucht, die bescheidene Tugend, schnell floh sie davon, ihr folgte der Bürger Glück. Schmeichelnd redet das Laster, schleichend verbreitet es sich, wird grösser, und endlich am grössten, wenn es von hohen Wirkungspuncten ausgeht.

Aber trotz den verheerenden Flammen des Lasters sprach noch aus guten Seelen der Tugend Stimme, und zum Besten des Staats war es, dass noch Gerechtigkeit übte die Obrigkeit. Man dachte mit reifem Ernst, solche Stifter von fremdem Unheil möglichst zu bessern, man entfernte sie aus der menschlichen Gesellschaft, und jetzt baut man ihnen ihrer Lebensart angemessene Wohnungen, welche man Zuchthäuser nennt.